Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 12

Artikel: Vertrautes Gespräch
Autor: Hess, Andreas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-717991

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vertrautes Gespräch

Das Lilienberg Unternehmerforum lud am 20. Oktober 2014 zum Vertrauten Gespräch mit Bundesrat Ueli Maurer, mit KKdt André Blattmann, dem Chef der Armee, und KKdt Aldo C. Schellenberg, dem Kommandanten Luftwaffe, nach Ermatingen ein.

VOM LILIENBERG UNTERNEHMERFORUM BERICHTET REDAKTOR FACHOF (MAJOR) ANDREAS HESS

Auf persönliche Einladung nahmen rund 120 Gäste am Gespräch unter der Leitung des Stiftungspräsidenten Walter Reist teil.

Was macht Sinn?

Im Mittelpunkt standen die unternehmerische Optik und die von Walter Reist angewendeten vier Lebensfragen: «Was macht Sinn, Spass, stark und was lohnt sich?» Etwas provokativ stellte Reist dem Armeechef die Frage, ob die Armee denn Sinn mache. Für den Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, macht die Schweizer Armee auf jeden Fall Sinn. Denn ohne Armee gebe es keine Sicherheit, keinen Wohlstand und auch keine Kultur in unserem Land.

Was macht Spass?

Bundesrat Ueli Maurer antwortete mit einem überzeugenden «Ja!» auf die Frage, ob die Politik Spass mache. Maurer findet es spannend, Leute aus unterschiedlichen politischen Lagern auf ein Ziel zu fokussieren: eine starke Schweizer Armee.

Der Verteidigungsminister nannte diese Aufgabe ein grosses Privileg. Als grosse Motivation betrachtet Ueli Maurer auch die jungen Dienstleistenden unserer Armee. Sie seien engagiert, sie möchten etwas für unser Land machen. Natürlich gebe es auch für ihn als Bundesrat andere Tage, an denen ihm die Motivation fehle, merkte Maurer schmunzelnd an.

Der Gastgeber: Dr. h.c. Walter Reist.

Bundesrat Ueli Maurer, Chef VBS.

Der Kdt Luftwaffe: Aldo C. Schellenberg.

Kuh und Melker

Walter Reist und Ueli Maurer sassen in Hinwil miteinander im Gemeinderat.

Maurer erinnert sich an einen runden Geburtstag von Reist. Er habe Reist gesagt: «Unternehmer und Politiker, das ist wie Kuh und Melker.»

Was macht stark?

Stark macht, wenn einem Vertrauen entgegengebracht und Verantwortung übertragen wird, sagte Korpskommandant Aldo C. Schellenberg auf die Frage von Walter Reist. Dazu gehöre auch, mit Menschen gemeinsame Ziele zu erreichen: «Wichtig ist, dass wir dies auch unseren Rekruten und unseren jungen Kadern mitgeben.»

Wie wirken die drei Persönlichkeiten unternehmerisch unter den Gesichtspunkten «Menschlich», «Sachlich» und «Wirtschaftlich», wollte Walter Reist von den dreien wissen. André Blattmann hat das Wort «Unternehmen» für die Armee nicht so gerne, gestand er freimütig.

Unternehmerische Grundsätze

Aber unternehmerische Grundsätze werden auch in der Armee angewendet. Er nannte unter anderem die Stichworte wie Doktrin, Material, Finanzen oder Personal.

Für Schellenberg geht es darum, mit den Steuergeldern so viel Sicherheit wie möglich zu produzieren. Dazu gehöre auch Kostentransparenz. Er wies auf die Gefechtsgrundsätze «Ökonomie der Kräfte» und «Einfachheit der Aktion» hin.

Wichtig ist, dass alle Beteiligten auf ein Ziel ausgerichtet sind. Eine kurze Fragerunde, bei welcher die aktuellen sicherheitspolitischen Fragen behandelt wurden, schloss das Gespräch ab.

Zukünftige Berufsunteroffiziere der BUSA folgen interessiert dem Gespräch.